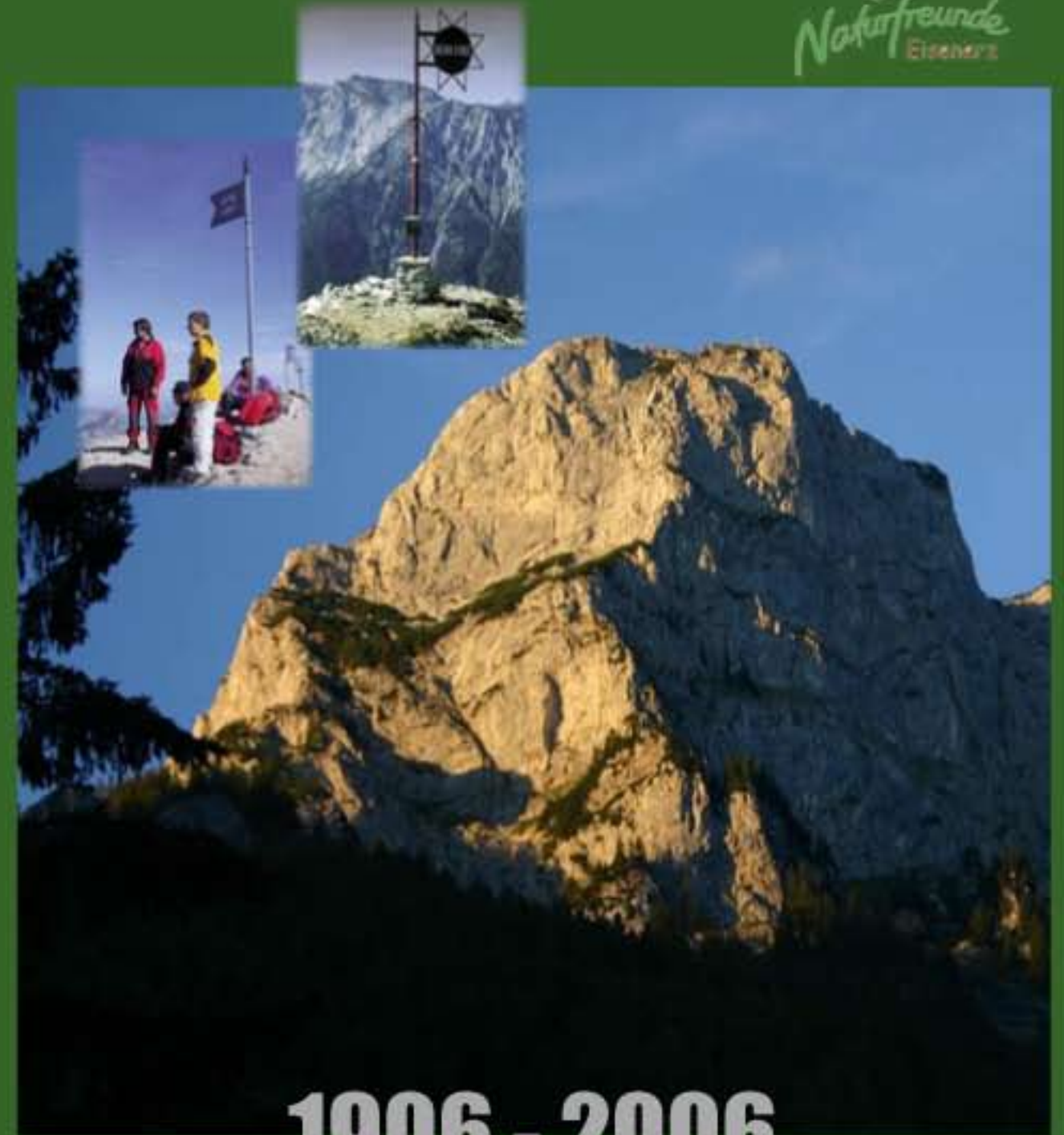


100 Jahre

Naturfreunde Eisenerz



1906 - 2006



Vorwort

Liebe Eisenerzer Naturfreunde!

Im Jahre 1895 – also 5 Jahre vor der jetzt schon vorletzten Jahrhundertwende – wurden in Wien die Naturfreunde gegründet. Drei Jahre später kam es in Neuberg zur Gründung der ersten steirischen Ortsgruppe. In den nächsten Jahren folgten – vor allem in der obersteirischen Industrieregion – weitere Ortsgruppen, unter anderem die Ortsgruppe hier in Eisenerz.

Zur Freude über das 100-Jahr-Jubiläum gesellt sich die Bewunderung darüber, unter welchen unterschiedlichen äußeren Bedingungen die Naturfreunde hier weit über ein Menschenalter hinaus erfolgreich tätig sein konnten.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, die Mobilität und die Arbeitsbedingungen der Menschen haben sich geändert. Der Zusammenhalt unter unseren treuen Mitgliedern und die Liebe zur Natur sind jedoch geblieben. Auch die Ausübung einiger Sportarten ist erhalten geblieben. Gemeinsame Urlaube im Winter und im Sommer sind, unter mehrmals geänderten Bedingungen, nach wie vor in der breiten Angebotspalette enthalten und werden gerne angenommen.

Die Kontinuität und die positive Arbeit der Ortsgruppe war nur deshalb möglich, weil viele Männer und Frauen den Naturfreunden und ihren Zielen jahrzehntelang selbstlos gedient haben. Ihnen allen – stellvertretend seien die derzeitigen beiden Vorsitzenden Kurt Hammer und Erich Kremser besonders erwähnt – gilt aufrichtiger Dank. Positiv hervorzuheben sind noch die Leistungen der ehemaligen Funktionäre, die gerade nach den beiden Weltkriegen hervorragende Aufbauarbeit geleistet haben.

Allen Mitgliedern der Ortsgruppe Eisenerz gratulieren wir zum hundertjährigen Bestand „ihrer“ Ortsgruppe sehr herzlich und bitten, uns und der Ortsgruppe Eisenerz weiterhin die Treue zu halten.

Mit herzlichem „Berg frei!“

Karl Hödl
Landesvorsitzender

Gerhard Huber
Landesgeschäftsführer



Vorwort

In diesem Jahr dürfen die Naturfreunde Eisenerz ihr 100jähriges Bestandsjubiläum feiern. Die Bergstadt Eisenerz, mit ihrem Wahrzeichen - dem Steirischen Erzberg, liegt an den Ostalpen zwischen den Gesäusebergen und dem Hochschwabgebiet. Die Landschaft ist von grünen Wiesen, dunklen Wäldern, imposanten Felsbergen und einem romantischen Bergsee geprägt. Im Zuge der Tourismusbemühungen wird dieses Gebiet verstärkt als Erholungs- und Wandergebiet den zahlreichen Gästen angeboten. Damit die Besucher, entsprechend einem Spruch des Philosophen Friedrich Nietzsche: „Wie komm ich am besten den Berg hinan? – Steig nur hinauf und denk nicht dran“ dieses Angebot auch nutzen können, bedarf es einer entsprechenden Infrastruktur.

Seit 100 Jahren nehmen die Verantwortlichen der Eisenerzer Naturfreunde diese Aufgabe ehrenamtlich wahr und kümmern sich um Schutzhütten, Wanderwege, Klettersteige und dergleichen. Das heurige Jubiläum gibt uns die Gelegenheit, den vielen Idealisten für diese langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit zu danken. Der Aufgabenbereich der Naturfreunde hat sich in dieser langen Zeit stark verändert. Heute präsentieren sich die Eisenerzer Naturfreunde als moderne Freizeitorganisation. Die hochkarätigen und vielfältigen Veranstaltungen des Jubiläumjahres werden dies auf hervorragende Weise dokumentieren.

Als Bürgermeister der Bergstadt Eisenerz möchte ich den Eisenerzer Naturfreunden sehr herzlich zu ihrem Jubiläum gratulieren, ihnen für ihre Verdienste im Interesse der Berg- und Wandertouristen danken und gleichzeitig ersuchen, weiterhin der Allgemeinheit auf diese vorbildliche Weise zur Verfügung zu stehen. Für die Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich persönlich viel Erfolg und hoffe, dass die Eisenerzerinnen und Eisenerzer diese möglichst zahlreich besuchen werden.

Ein herzliches „Berg frei!“

Mag. Gerhard Freiinger
Bürgermeister der Stadt Eisenerz



An unsere Jubilare



Wir, der Vereinsvorstand, wollen uns zu aller erst bei Ihnen sehr geschätzte Jubilarinnen und Jubilare für Ihre Tätigkeit und Verbundenheit zu den Naturfreunden recht herzlich bedanken.

Die Mitglieder sind neben den Funktionären der wichtigste Teil eines Vereines. Einerseits wird die Größe eines Vereines an seiner Mitgliederzahl gemessen, andererseits können die Vereinsziele nur durch die Unterstützung der Mitglieder erreicht werden.

Dass es unterschiedliche Altersgruppen gibt, ist für ein funktionierendes Vereinsleben von großem Vorteil. Aufbauend auf der Erfahrung der „Alten“ können die „Jungen“ für Veränderungen sorgen und somit erfolgreich zum Weiterbestand des Vereines beitragen.

Geschätzte Jubilarinnen und Jubilare, als sichtbare Anerkennung für Ihre 80-, 60-, 50-, bzw. 25 jährige Zugehörigkeit zu den Naturfreunden überreichen wir Ihnen ein Jubiläumsabzeichen und eine Urkunde. Gleichzeitig bitten wir Sie, uns weiterhin die Treue zu halten.

In diesem Rahmen möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Obersteiger in Ruhe Franz FADINGER bedanken. Er ist mit seiner 81 jährigen Mitgliedschaft am längsten bei den Eisenerzer Naturfreunden. Es freut uns, dass wir hier auch unser jüngstes Mitglied Nico THALLER (29.5.2004) vorstellen können. Er hat mit Unterstützung seiner Eltern Tamara und Wolfgang THALLER schon zahlreiche Wanderungen erlebt. Dies lässt uns hoffen, dass die Eisenerzer Naturfreunde noch lange bestehen werden.

„Berg Frei“

für den Vereinsvorstand
Kurt Hammer

80 Jahre Mitgliedschaft

Fadinger Franz

60 Jahre Mitgliedschaft

Blaha Leopold
Dirninger Maria
Ing. Hayden Fritz
Hopfer Fritz
Lechner Elisabeth
Lindner Alfred
Nestelbacher Aurelia
Pohl Grete
Polainer Viktor
Raninger Herbert
Schödl Franz
WaidbacherFriedl
Willmann Rudolf

50 Jahre Mitgliedschaft

Dick Rudolf
Fuchs Hermann
Haberfellner Max
Hafner Herbert
Hammer Kurt
Kremser Erich
Lindner Gottfried
Lindorfer Paula
Mitterbäck Anni
Müller Elisabeth
Schützenhofer Karl
Stangl Friedrich
Willmann Josef
Wörnschimi Hubert

40 Jahre Mitgliedschaft

Blaßl Heinz
Dr. Flick Michael
Gröger Edda
Haidn Alfred
Harrich Elisabeth
Harrich Herbert
Knailing Hermann
Köck Rita
Köck Josef
Marhold Hans
Neuhauser Franz
Nössing Herta
Peckl Erna
Riedler Ulrike
Stangl Waltraud
Taxacher Reinhard

25 Jahre Mitgliedschaft

Altenreiter Markus
Brandtner Helmut
Buder Brigitte
Buder Ulrike
Edlinger Christine
Engl Christian
Engl Karoline
Engl Anton
Fahrleitner Ingrid
Furtner Gerhild
Furtner Gerhard
Gölz Barbara
Gottsbacher Joachim
Harrich Franz

Heidu Hildegard
Hitsch Heinz
Hochrinner Siegrun
Knöbl Martha
Knöbl Walter jun.
König Johann
Legat Irene
Legat Helge
Lindner Andreas
Mariacher Rudolf
Mariacher Franz
Metschitzer Helmut
Moherndl Elfriede
Mösslinger Walter
Müller Uwe
Neumann Anna
Neumann Walter
Österreicher Franz
Pfeiffer Gabriele
Polner Niko
Pölzl Monika
Pretschuh Peter
Recher Dieter
Reinisch Josef
Röck Christine
Schanda Michael
Schmelz Anita
Schmelz Erich
Schmette Karoline
Schuh Erich
Senninger Sylvia
Stangl Wolfgang
Stefaner Anneliese
Thaller Rudolf

Tollschein Christian
Wacker Ludwig
Walzl Christian
Walzl Katharina
Weber Annemarie
Wrana Monika
Zauner Alois



Jubilare 2006





Rückblick und Vorschau

Rückblickend gesehen, haben unsere Gründer schon gewusst, dass arbeitende Menschen ein entsprechendes Freizeitangebot brauchen. Diese Erkenntnis führte am 1. Dezember 1906 in Eisenerz zur Gründung einer Ortsgruppe "Die Naturfreunde". Gründungslokal war das Gasthaus zur „Blauen Kugel“.

Die Initiative zur Ortsgruppengründung ging vom Bergarbeiter und Pächter der Reichensteinhütte Alois ILLMAIER aus. Um ihn gruppierten sich noch zwanzig Bergknappen, die Johann BERGER zum ersten Obmann wählten, der die Ortsgruppe bis 1914 leitete. Gregor FUCHS löste ihn ab und stand der Ortsgruppe bis 1922 vor.

1920 wurde in der Mitgliederversammlung beschlossen, eine Rettungssektion zu gründen, aus der später die Bergrettungsstelle Eisenerz hervorging. Heute besteht diese Einsatzgruppe jedoch aus freiwilligen Mitarbeitern aller alpinen Vereine. In diesem Jahr wurde auch der Weg vom Urlaubskreuz zum Pfaffensteingipfel angelegt.

Von 1923 bis 1924 übernahm Markus BUDER die Ortsgruppe, von 1924 bis 1926 Fritz MITTER. Von 1926 bis 1928 war Michael HAUSS Obmann. Ab 1928 bis zur Auflösung und völligen Enteignung des Vereines im Jahr 1934 war Markus BUDER Obmann.

Diese harte Zeit für die Arbeiterbewegung ließ Markus BUDER nicht entmutigen, und so holte er nach dem Krieg 1945 die wenigen und verstreuten Mitglieder zusammen, um wieder den Aufbau der Ortsgruppe zu beginnen.

Josef SCHRABACHER, der 1948 die Nachfolge von Markus BUDER antrat, baute in seiner langjährigen Tätigkeit als Obmann mit Geschick und Leistungswillen die Ortsgruppe zu einer mit über 700 Mitgliedern zählenden Organisation auf. Josef SCHRABACHER war bis zu seinem Tod 1974 Ehrenobmann.

Von 1960 bis 1966 stand Fritz HOPFER der Ortsgruppe vor. In seiner Obmannstätigkeit führte er 1962 den Pfaffenstein-Sporttag ein, der bis 1981 durchgeführt wurde.

Ab 1966 bis zum heutigen Tag leitet Kurt HAMMER die Geschicke des Vereines. 1968 stellte man ihm Erich KREMSENER als Stellvertreter zur Seite, der in der Folge die Geschäftsführung übernahm. Gemeinsam stockten sie den Mitgliederstand auf über 1000 auf (1982).

Mit Idealismus und Einsatz wurde vieles erreicht. Die sichtbaren Beweise für den Idealismus und die Leistungskraft der Ortsgruppenführung sind heute bereits zur Selbstverständlichkeit geworden.

Die von uns aufgelegte Festschrift kann selbstverständlich nur Ausschnitte aus unserem vielfältigen Vereins- und Veranstaltungsleben wiedergeben.

Dass in all den Jahren viele Veranstaltungen und Projekte verwirklicht werden konnten, ist in erster Linie den Freunden und Sponsoren, der Stadtgemeinde Eisenerz, der Eisenerzer Waldgenossenschaft, der Forstverwaltung Rottner, dem Tourismusverband Eisenerz, der VA Erzberg, der Steirischen Eisenstraße und den privaten Grundbesitzern zu verdanken. Mit den Mitgliedsbeiträgen und ohne dem Wohlwollen der Grundbesitzer wäre dies alles nicht möglich gewesen.



Gründungsmitglieder
in der Geollalm

Rückblick und Vorschau

Für die Zukunft wünscht sich die Ortsgruppe, dass all die Errungenschaften, die für die „Naturfreunde“ geschaffen wurden erhalten bleiben, und der Lebensraum Natur geschützt wird. Gerade in einer Zeit, in der Tourismus an die Grenzen der Nutzung der Natur stößt, ist das kritische Aufzeigen von „Umweltsünden“ nötig. Ohne intakte Umwelt, sauberes Wasser und schöne Landschaft ist ein Tourismus in den Alpen kaum vorstellbar.

Wir Naturfreunde bemühen uns, gemeinsam mit anderen alpinen Vereinen einen Beitrag für den Eisenerzer Berg- und Wandertourismus im Interesse der Erholung in unserer schönen heimatlichen Naturlandschaft zu leisten.

„Berg frei!“

Kurt Hammer
Obmann

Erich Kremser
Obmannstellvertreter





Steigeröffnung Pfaffenstein 19.10.1920

Wege und Steige

Bereits 1928 wurde der Klammsteig vom Krumpental in den Schlingerweg angelegt. 1931 der Jubiläumssteig vom Ort Eisenerz über den Schichtturm und das Hohenegg in den Schlingerweg. In dieser Zeit entstanden auch die Wege auf den Kaiserschild bzw. Hochkogel und den Pfaffenstein. Bis dahin waren für Bergwanderer der Kaiserschild nur über den Hochkogel erreichbar und der Pfaffenstein über einen Weg vom Urlaubskreuz. Die weitere Erschließung des Eisenerzer Hausberges erfolgte von den Mitgliedern 1947-1948 über einen kürzeren Anstieg ausgehend von der Au. Benannt wurde dieser Steig nach dem Gründungsmitglied Markus BUDER. Mit der Fertigstellung des Markussteiges war auch schon der Gedanke für einen gesicherten Pfaffensteinrundgang durch die kleine Südwand geboren. Nach 14 Sonntagen harter Arbeit im Jahr 1949 waren die 47 Serpentin in den Berg gegraben. Seilsicherungen und Eisenleitern wurden angebracht und mit einem Fackelzug wurde der „Schrabacher Steig“ eröffnet.

Am Kaiserschild stellte man eine weithin sichtbare Wetterfahne auf, die laut Angaben der staatlichen Vermessungsbeamten als östlicher Anhaltspunkt vom Großglockner aus sichtbar ist.

Viel Fleiß und Idealismus müssen unsere Mitglieder immer wieder aufbringen, um die errichteten Steiganlagen und Wege in einem sicher begehbaren Zustand zu erhalten. Im Rahmen der Neumarkierung und Beschilderung der Steige sind unsere Funktionäre auch in der Projektgruppe „Wandern und Wege“ der Stadtgemeinde Eisenerz aktiv tätig.



Eröffnung Jubiläumssteig



Wege und Steige - Panoramatafeln



Zur besseren Orientierung unserer Wandergäste wurden über unsere Initiative an den wichtigsten Ausgangspunkten Panoramatafeln aufgestellt.





Tullingeralm - Schafferalm

Im Herbst 1949 nahm man das Projekt Tullinger Alm in Angriff. In 740 Arbeitsstunden entstand für die Mitglieder ein nettes Ausflugsziel. Inzwischen ist dieser Stützpunkt für alle Eisenerzer Schiwanderer auf die Schaffer Alm verlegt worden und wird von den Mitgliedern durch freiwillige Hüttdienste bewirtschaftet.



Handlalm

Am 25. Oktober 1953 wurde das Schutzhaus Handlalm am Präbichl eröffnet. Bis es jedoch so weit gekommen ist, wurden von den Mitgliedern ca. 7000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Obwohl für den Um- bzw. Ausbau wieder mehr als 2500 Arbeitsstunden von den Mitgliedern geleistet wurden, musste man sich 1983 vom diesem Stützpunkt leider trennen. Daran konnte auch die mit Unterstützung der Gemeinde Vordernberg und der Bergdirektion Eisenerz 1970/71 errichtete Zufahrtsstraße nichts ändern.





Kinderschikurs

Seit 1973 leisten auch die Schilehrwarte der Ortsgruppe bei der Gestaltung und Durchführung der Kinderschikurse in den Weihnachtsferien gute Arbeit. Unsere Mitarbeiter besuchen dafür Aus- und Weiterbildungskurse.



Obermann
Josef Schrabacher 1949 - 1980



Sechsteiger Piztal - August 2004

Urlaub und Reisen

Reisen und Urlaub sind ein weiterer Bestandteil unseres Vereinsangebotes. Viele unserer Mitglieder, die an den beliebten Lignano - Urlauben teilnahmen, hatten dadurch erstmals die Gelegenheit im Meer zu baden. Damals gab es zu diesem Urlaubsaufenthalt einen Zuschuss von der Krankenkasse.

Die Schiurlaube in Canazei (Südtirol) oder am Radstädter Tauern haben unauslöschliche Erinnerungen an Schivergnügen, Kameradschaft und Geselligkeit hinterlassen. Im Zuge unserer Wanderfahrten in die Dolomiten, Berner Oberland und ins Pitztal erlebten die Teilnehmer unvergessliche Gipfelerlebnisse. Auch die Besteigung des Kilimanjaro durch eine Eisenerzer Naturfreunde Gruppe ist ein Highlight in unserer Vereinsgeschichte. Im heurigen Jubiläumsjahr unternehmen wir eine Trekkingtour im Mt. Everest Gebiet mit der Besteigung des Kala Patar (5550 m). Die Tagesausflüge, insbesondere jene am 1. Mai, führten uns zu lohnenden Zielen in unserer näheren Heimat. Auch die Fahrten zur Mineralienbörse nach Sopron in Ungarn sind beliebt.



Berner Oberland - August 2003



Hohe Berge - Juni 2003



Hochschneben - Mai 2002



Fotosektion

Die Fotosektion, gegründet 1952 von Anton BERGER und von 1970 bis 2002 von Karl REDSCHITZEGGER geführt, ist eine sehr rege Gruppe, die bei vielen Ausstellungen und Wettbewerben beachtliche Preise erzielt hat. Seit 2003 führt Helmut BRANDTNER die Fotogruppe. Er hat sich seit dem Anfang der digitalen Fotografie mit dieser neuen Technik befasst und gibt seine Erfahrung bei den wöchentlichen Fotoabenden weiter.



Annakirtag

Seit 1981 ist aus dem Eisenerzer Veranstaltungskalender der Annakirtag nicht mehr wegzudenken. Viele Freunde aus dem In- und Ausland zählen zu den Stammgästen. 40 bis 50 freiwillige Mitarbeiter sind nötig, um zum Gelingen dieser Großveranstaltung beizutragen.





Wanderwege

Aufgrund einer Initiative des Obmann-Stellvertreters wurde ein langjähriger Wunsch vieler Wanderfreunde 2001 – 2002 verwirklicht. Durch die Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern, den Forst- bzw. Jagdbeauftragten und den Weidberechtigten, konnte der Verbindungsweg Hohenegg – Donnersalpe in die Eisenerzer Ramsau markiert werden.

Nachfolgend einer Initiative der „Münichtaler Wanderer“ wird seit 2004 der Wandertag auf die Schirnbacheralm von uns durchgeführt. Bei geselligem Zusammensein mit Musik unterhalten sich die Wanderer. Ermöglicht wurde dies durch das Entgegenkommen der Familie Hartl und der Familie Nostitz – Rieneck.



Lehrpfad

Eine weitere Bereicherung des Wanderangebotes ist der in den Jahren 2000 bis 2003 errichtete Lehrpfad. Dieser führt vom Röstboden über den ehemaligen „Huntslauf“ zum Schichtturm im Tull und weiter in die Stadt. Ein Erlebnisweg für „Alt und Jung“. Die Eröffnung erfolgte am 29.9.2002 im Beisein von Landesobmann Karl Hödl und Bgm. Hermann Auernigg.

Erich Kremser wurde für seine Verdienste um den Lehrpfad mit der goldenen Ehrennadel der Naturfreunde ausgezeichnet.

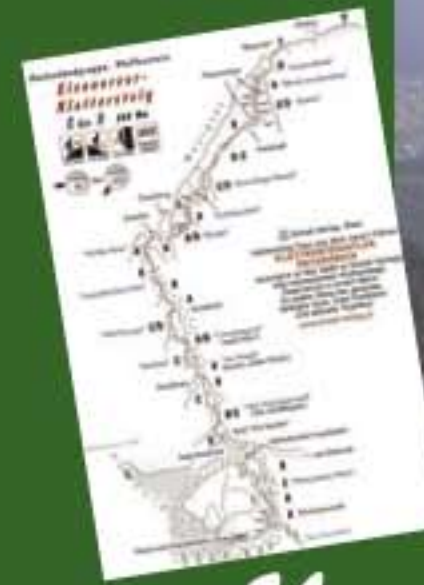
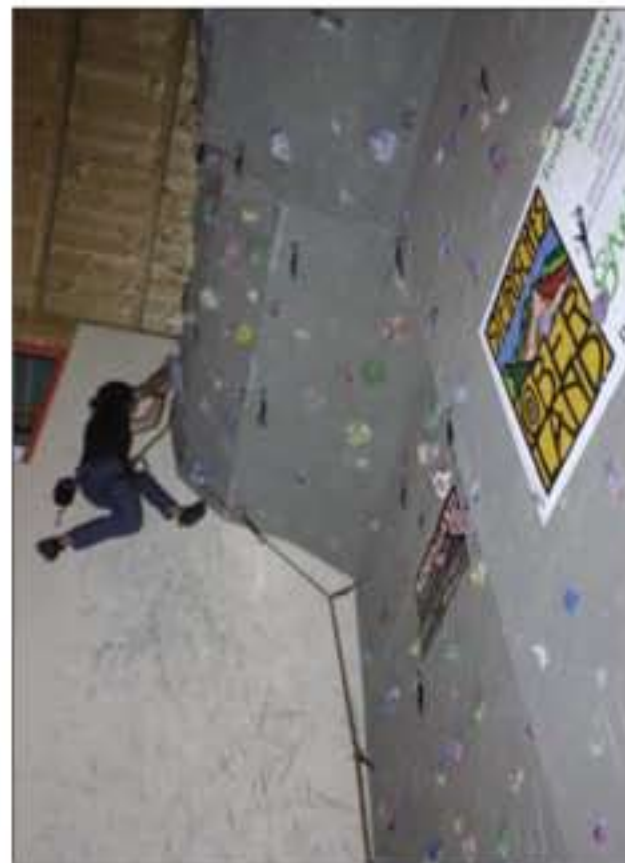




Kletterwand

Um den Bedürfnissen der Jugend entgegen zu kommen wurde 2003 mit einem erheblichen Kostenaufwand eine Kletterwand im Jugend- und Familiengästehaus in der Eisenerzer Ramsau errichtet.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Unterstützung der Stadtgemeinde Eisenerz unter Bürgermeister Hermann Auernigg und die Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend- und Familiengästehäuser Steiermark.



Klettersteig & Klettertouren

Der 2005 errichtete Klettersteig auf den Pfaffenstein lässt das Herz der Klettersteigfreunde höher schlagen. Dieses Projekt soll ein Beitrag und eine Erinnerung an das „Jubiläumsjahr 100 Jahre Ortsgruppe Eisenerz“ sein. Die Eröffnung dieses Steiges erfolgt am 24. Juni 2006.

In den letzten Jahren wurden von unseren Mitgliedern extreme Klettertouren auf den Pfaffenstein neu angelegt.



Meribouls 6



Eisenerzer Steig in der Schlüsselstelle



Schwarzes Luder 6+



Projektgruppe und LWK

Um dem Berg- und Wandertourismus in unserer Stadt neue Impulse zu geben und dem vermehrten Nützlichkeitszahlen, vor allem durch das neu errichtete Jugend- und Familiengästehaus entgegenzukommen, wurde 2002 von der Stadtgemeinde eine Projektgruppe installiert. Diese besteht aus Vertretern von Tourismusverband, Steirische Eisenstrasse, Naturfreunde, Alpenverein, Alpinpolizei und Bergrettung.

Einige der wichtigsten Aufgaben dieser Projektgruppe sind die Zusammenarbeit mit überregionalen Tourismuseinrichtungen, die Bewerbung unserer Wandermöglichkeiten in diversen Medien, die Umstellung von den bestehenden, auf die neuen EU einheitlichen gelben Wegweiser, die Ausweitung unseres markierten Wegenetzes mit Hilfe der Grundeigentümer und die Projektierung und Mitarbeit bei der Errichtung von Klettersteigen.

Die Anbindung an den Tourismusverband „Die Obere Steiermark“ ermöglicht uns auch den Zugang zu Fördergeldern der Europäischen Union im Zuge des „Leader +“ Projektes. Ohne dieser Förderung wäre zum Beispiel der Bau eines Klettersteiges wie der „Eisenerzer Steig“ auf den Pfaffenstein gar nicht möglich.



Im Februar 1976 wurde von der Stadtgemeinde Eisenerz eine Lawnenwarnkommission gegründet. Als erster Obmann wurde das Naturfreundemitglied Franz PECKL vom Bürgermeister ernannt. Auch heute arbeiten unsere Mitglieder in der Kommission mit.



Orientierungslauf

Im Jahre 1997 wurde auf Initiative von Wolfgang Neuhold mit Hilfe von Kindberger Naturfreunden eine Orientierungslaufspezialkarte Stadt-Schichtturm-Tull gezeichnet und 1998 gedruckt. Am 24. Mai 1998 wurden die steirischen Sprintmeisterschaften im OL in Eisenerz mit 127 Läufern und Läuferinnen ausgetragen. Mit Michael Neuhold und Markus Haidn waren auch zwei Eisenerzer in der Ergebnisliste als Sieger zu finden. Am 19. Juni 1999 wurden die Bundesmeisterschaften der Naturfreunde in Form eines Staffellaufes mit Start und Ziel im Eisenerzer Stadion ausgetragen. Michael Neuhold und Michael Sonnleitner belegten die Plätze 1 und 2 im Einzelrennen in der Nachwuchsklasse. In den folgenden Jahren wurde die OL-Karte im Schulbereich eingesetzt. Im Herbst 2005 ist es gelungen, eine OL-Karte für den Bereich Eisenerzer Ramsau zu zeichnen und am 15. Jänner 2006 wurde erstmalig in Österreich ein Schneeschuh-OL mit dieser Karte durchgeführt, wobei Läufer und Wanderer aus 4 Bundesländern teilnahmen.





Vergangenheit

Zur Gründungszeit der Eisenerzer Naturfreunde war das Bergsteigen nicht so selbstverständlich wie heute. Ein Beispiel ist dieser Auszug aus einem Wanderführer, herausgegeben vom Alpenverein „Innerberg“ im Jahre 1908. Damals musste für die Besteigung eines Berges die Genehmigung bei der k. u. k. Hofjagdleitung eingeholt werden.

6. Auf den Kaiserschild (3083 m)
 (3-4 Hk. Nicht bewirtet.)
 Schwierige, aber lohnende Partie. Von der Rampe (Radmerhals) am Führt ein Weg an den felsigen Hängen des Hahnenkopfs und Hochkopfs quer aufwärts zum Plateau und Gipfel des Kaiserschildes. Zur Partie ist die Genehmigung der k. k. Hofjagdleitung erforderlich.

7. Auf den Pfaffenstein (1871 m)
 (2-3 Hk. Nicht bewirtet.)
 Vom Ufrahkreuz auf Karrenweg rechts aufwärts am westlichen Abhang der Kesselmauer, weiter über einen steilen Graben, dann steil aufwärts zum Plateau und auf den Gipfel.
 Der kürzeste Weg (3 1/2 Hk.) geht: Eisenerz-Au, Glanzenberg-Schauferwand-Plateau. Dieser Weg nur für Kletterer. Oben am Plateau schräger Weg mitten durch Loggikern. Vom Gipfel wenig Aussicht, dafür schöner Tiefblick auf den See und Eisenerz. Besteigung nur mit Einwilligung der k. k. Hofjagdleitung gestattet.

8. Auf den Hochblauer (1774 m)
 (3-4 Hk. Nicht bewirtet.)
 Abstieg von der Jamingen an durch den Offenbach, Lohacker Berg. Die Bewilligung zur Besteigung wird von der k. k. Hofjagdleitung nur selten erteilt.



Markus Budar
 Obmann von 1926 - 1934 und 1945 - 1949



Fritz Hopfer
 Obmann von 1960 - 1966

Heimbetrieb und Internet

Seit der Übersiedelung im Jahre 1980 in das Klublokal in der Sannstraße 36 werden dort auch jeden Freitag Informationsabende durchgeführt. In diesen geselligen Runden sind viele neue Ideen für unsere Vereinsarbeit entstanden. Besonders geschätzt wird von den Mitgliedern, dass sich immer wieder Mitgliederinnen bereit finden diese Abende zu organisieren.



Im heutigen Alltag ist ein Leben ohne Internet fast nicht mehr vorstellbar. Jede Firma, jede Behörde, die meisten Vereine und auch Privatpersonen präsentieren sich schon mit einer eigenen Homepage im weltweiten Netz. Diesem Trend sind nicht nur die Naturfreunde Österreich von Anfang an gefolgt, auch die Ortsgruppe der Naturfreunde Eisenerz hat seit Anfang 2001 eine eigene Homepage, um ihre Mitglieder, aber auch alle Interessierten über unsere Aktivitäten zu informieren. Unter anderem informieren wir über Personelles, wie unserem Ausschuss, die Vereinschronik, den Veranstaltungskalender, über einzelne Sektionen, die Hüttendienste auf der Schafferalm und auch Hochalm, sowie Wandervorschläge in unserer Region und viele Fotos. Gleichmaßen sind auch E-Mails nicht mehr wegzudenken. So wird der Briefverkehr unter den Ortsgruppen, wie auch mit der Landes- und Bundesleitung größtenteils nur mehr per E-Mail abgewickelt. Hier kann auch jedes Naturfreunde-mitglied kostenlos den monatlichen Newsletter anfordern, wo alle wichtigen Veranstaltungen bundesweit angeführt sind. Schau doch bei uns mal rein: www.naturfreunde.eisenerz.at oder www.naturfreunde.at Unsere E-Mail Adresse ist: office@naturfreunde.eisenerz.at (praktisch auch zum Anmelden für den Kinderchikurs und andere Veranstaltungen).



Eisenerzer Jägerschaft

Der Freiraum Natur wird immer mehr von erholungssuchenden Menschen mit voller Berechtigung genutzt. Sei es durch Wandern, Bergsteigen oder in letzter Zeit durch immer mehr werdende Trendsportarten.

Leider wird dabei oft übersehen, dass unsere Berge, Wiesen und Wälder ein sensibles, in der Nutzung begrenztes ökologisches System sind. Aufgetretene Interessenskonflikte zwischen Waldbesitzer – Förster – Jäger – touristischen Vereinen sind nicht selten zum Nachteil aller Beteiligten in den öffentlichen Medien ausgetragen worden.

Durch Aufklärungsarbeit, ökologischen Raumplanungen und vorherige Kontaktaufnahme bei verschiedenen touristischen Aktivitäten, ist in jüngster Zeit das so wichtige „Miteinander“ in den Vordergrund getreten. Auch der Forstmann und Jäger muss erkennen, dass der Erholungsraum Natur immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Nutzung der Umwelt kann aber nicht unbeschränkt sein. Wir alle haben die Verpflichtung, mit dem Haushalt Natur vorsichtig umzugehen. Auch die Jagt dient nicht zum Vergnügen einer geringen Bevölkerungsschicht oder nur als Nebennutzung für die Grundbesitzer. Jagt dient im weiteren Sinn für die Aufrechterhaltung der Lebensräume für alle frei lebenden Tiere.

Die Nichteinhaltung verschiedener, von der Natur vorgegebenen Regeln durch die Naturnutzer (auch Jäger) hat in der Vergangenheit gezeigt, dass sich die Wald – Wild Problematik insbesondere in Bezug auf Schalenwild (Rot-, Gams- und Rehwild) oft verschärft hat.

Der Winterlebensraum für Gamswild beschränkt sich teils nur mehr auf unzugängliche Berggebiete oder Abwanderungen in den schadensgefährdeten Wirtschaftswald. Betroffen oberhalb der Waldgrenze ist Birkwild und Schneehuhn; Auerwild in den Waldgebieten.

Es ist auszuschließen, dass Wanderer, Bergsteiger und Schitourengeher die Wildtiere vorsätzlich stören oder verfolgen. Beunruhigungen oder Vertreibungen erfolgen meistens durch Unwissenheit und Unkenntnis der Lebensgewohnheiten der Wildtiere.

Aufklärung darüber trägt sicherlich mehr zum Verständnis in Bezug auf Minimierung dieser Störeinflüsse bei, als Vorschriften und Verbotstafeln.

Es sei uns aber gestattet, an dieser Stelle einige Verhaltensregeln in der Natur im Interesse der Wildtiere und des Waldes als Empfehlung anzuführen.

- Trendsportarten nur punktuell nach Absprache mit den Waldbesitzern (Paragleiten)
- Vorwiegend Forststraßen und markierte Wege benutzen.
- Hütten rechtzeitig verlassen und an den Abstieg denken.
- Respektiere gekennzeichnete Wildschutzgebiete und sonstige bekannte Einstandsgebiete von Wildtieren (Schwammerlsuchen).
- Wanderungen frühmorgens oder am Abend wenn möglich vermeiden.
- Vermeiden von unnötigem Lärm.
- Vermeide Schiabfahrten in Jungkulturen. Bei geringer Schneelage in Hinblick auf die eigene Sicherheit verzichten.
- Vorsicht mit Hunden, auch abseits von öffentlichen



Wegen und Straßen bitte anleinen. Bellende Hunde, die Schitourengehern nachlaufen, sind für alle Naturnutzer unangenehm.

Die Forst- und Jagdwirtschaft hat für unsere Region eine nicht geringe Bedeutung. Mögen deshalb verschiedene, seltene Beschränkungen in Zukunft nicht immer mit Kritik, sondern mit Verständnis aufgenommen werden. Das Ziel von uns allen ist die Erhaltung unserer herrlichen Eisenerzer Bergwelt mit der Vielfalt an Tieren und Pflanzen nicht zuletzt auch zum Wohle der ruhe- und erholungssuchenden Menschen.

Die Eisenerzer Jägerschaft wünscht dem Touristenverein „Die Naturfreunde“ zum Jubiläum alles Gute und ein sinnvolles Miteinander.



Die Steirische Eisenstraße - „Mythos Erz & Eisen“

Unter dem Titel „Mythos Erz & Eisen“ gibt es seit 1998 eine Vielzahl neuer Attraktionen an der Steirischen Eisenstraße. Im Herzen Österreichs gelegen, vermittelt die Steirische Eisenstraße auf einer Länge von rund 100 Kilometern eine spannende Zeitreise durch Vergangenheit und Gegenwart des Erzabbaues und der Verhüttung.

Auf den Spuren des Erzes zu wandeln, bedeutet in die Welt der mythischen Gestalten einzutauchen und die unzähligen Stationen des Erzabbaues zu erforschen. Eine gewaltige Arena aus schroffen Gebirgen und malerischen Almen, zügellosen Wildbächen und ruhigen Seen, verborgenen Gräben und dunklen Höhlen, wehrhaften Burgen und uralten Hütten wird Sie in ihren Bann ziehen.

Bis heute ist der Erzberg - „der steirische Broßlab“, auf dem seit mehr als 1200 Jahren Erz abgebaut wird - das Zentrum der Eisenstraße, der Mittelpunkt imposanter Naturschönheit und stummer Zeuge gewaltigen technischen Fortschritts geblieben.

Es gibt höhere Berge im Lande, aber keinen größeren. Kein Berg der Welt hat mehr Schweiß gefordert und mehr Brot gegeben als dieser Souverän.

Der Fortschritt „am Berg“ ließ sich nicht aufhalten, die Nachfrage nach dem Roheisen, das in Schmiedeeisen verwandelt wurde war groß. Unzählige historische Schauplätze zeugen von den damaligen Produktionsstätten.

Für die Besucher des Erzberges ist es ein unvergeßliches Erlebnis, sich mit dem 860 PS starken Hauly auf den Berg oder mit der „Katl“ Unterlage entführen zu lassen, um die rauhe Luft der Bergknappen zu atmen.

Doch es ist nicht die montanhistorische Tradition allein, die es absolut lohnt, eine Reise in dieses Gebiet zu unternehmen. Der Paradiesstollen in Radmer, wo die Besucher mit der kleinsten Stollenbahn Österreichs ins Stolleninnere gebracht werden, die Kraushöhle - die einzige Gipskristallhöhle im deutschsprachigen Raum, die Wasserlochklamm in Palfau - ein sensationeller Wasserfall oder „Steine Suchen und Schneiden“ am Oswaldiröcken, sind nur einige der vielen Attraktionen, die die Region anzubieten hat.

Die Steirische Eisenstraße bietet Natur in ihrer ursprünglichsten Form und beste Voraussetzungen für alle Sportbegeisterten. Frühling, Sommer, Herbst und Winter lassen unzählige Möglichkeiten zur Ausübung unterschiedlichster Sportarten zu.

Trotz der Fülle der Möglichkeiten bietet das Angebot rund um die Steirische Eisenstraße eine „verschworene“ Einheit, die genug Platz und Freiraum für jeden Besucher zuläßt, ohne dabei Anzeichen von Massentourismus erkennen zu lassen.

Da wir überzeugt sind, daß auch Sie von der Faszination der Steirischen Eisenstraße nicht mehr losgelassen werden, liegen vier ganz spezielle Broschüren für Sie bereit, die in Ihren Inhalten die Stärken dieses Gebietes widerspiegeln:

- Naturerlebnis Steirische Eisenstraße
- Sport und Freizeitwelt Steirische Eisenstraße
- Sehenswürdigkeiten an der Steirischen Eisenstraße
- Montanhistorische Denkmäler an der Steirischen Eisenstraße

Unsere Incoming Abteilung bietet speziell für Gruppenreisen folgende Serviceleistungen an:

- Themenreisen mit exklusiven Programmen
- Individuelle Beratung und Planung Ihrer Reise
- Schnelle und unkomplizierte Angebotserstellung
- Ausführliche Angebots- und Reisebeschreibungen
- Reisebegleitung und Gästebetreuerservice

Lassen Sie sich eine perfekte Reise von uns organisieren! Informationen und Buchungen:

Verein Steirische Eisenstraße

Incoming

Freiheitsplatz 1

8790 Eisenerz

Tel.: 03848/3600, Fax: 03848/4018



Impressum

Naturfreunde Eisenerz

Sannstrasse 36
8790 Eisenerz

Telefon: 03848-2037

www.naturfreundeisenerz.at

oder

www.naturfreunde.at

Unsere E-Mail Adresse:

office@naturfreundeisenerz.at

Fotonachweis:

Eisenerzer Jägerschaft
Ing. Johannes Brandegger
Helmut Brandtner
Hermann Buder
Gerhard Edelbauer
Christian Endler
Kurt Hammer
... Hofstätter
Fritz Hopfer
Erich Kremser
Naturfreunde Archiv
Gernot Völkl
Hermann Weiss

Foto Titelseite:

Helmut Brandtner

Layout und Herstellung:

Bgm. Siegfried Gallhofer
klampferdruck - St. Ruprecht/Raab